Kinder vorbereiten zum Abendmahlsempfang -
Eine Handreichung für Eltern und Paten

Nordöstliche Evangelisch-Lutherische Kirche in Südafrika
Text: Horst Müller
Zeichnungen: Gisela Tscheuschner

Jesus lädt ein - Darf ich auch?

Wort an die Eltern, Paten, oder Begleitperson des Kindes

1. **Warum Abendmahl mit Kindern?**
   Anders als im Volksmund oft gemeint, begründet nicht die Konfirmation die Teilnahme am Abendmahl, sondern die Taufe. Für Tausendzweihundert Jahre war es Brauch, daß alle getauften, auch die Kinder, am Abendmahl teilnehmen konnten. Bis entwickelte sich aber in der Römischen Kirche die Lehre der Transsubstantion (Transsubstantion: Bei der Einsetzung wandelt sich das Brot in den Leib Jesu, und der Wein in das Blut Jesu) Aus Angst, daß die Kinder den Leib Jesu "Wegwerfen", sollten sie krümeln, wurde ihnen im Jahre 1215 der Zugang erst ab dem 7. Lebensjahr erlaubt, bald darauf erst ab 14.
   Obwohl Luther diese Lehre verwarf, behielt die Reformation diese Altersbegrenzung bei, weil man sichergehen wollte, daß der Teilnehmer das rechte Verständnis (das Lutherische, reformierte oder Katholische Verständnis - je nach Kirche) des Abendmahls hatte. Man wollte also der falschen Lehre wehren.
   Die Ostkirchen, die im Jahre 1215 schon von der Römischen Kirche getrennt waren, haben die Teilnahme aller Getauften, auch der Kinder, nie aufgegeben.
   Neuerdings gibt es, auch im lutherischen Bereich, immer mehr Kirchen, die Kindern, auch Säuglingen, das Abendmahl reichen. Die einzige Bedingung ist die, daß die Kinder getauft sind.
   Der Grund hierfür ist die Erkenntnis, daß **die Taufe die Teilnahme am Abendmahl begründet**. Wir taufen Säuglinge unter der Voraussetzung, daß die Eltern sie im Christlichen Glauben erziehen. Statt daß wir darauf bestehen, daß Kinder erst glauben oder verstehen worum es geht, bevor sie getauft werden, taufen wir sie. Wir verlassen uns auf Gottes Versprechen in der Taufe, und versprechen, sie zum Glauben hinzuführen und zum Verstehen zu unterweisen.
   Der gleiche Ansatz gilt beim Abendmahl: Indem wir die Kinder mit hineinnehmen, und ihnen immer wieder erklären, worum es sich beim Abendmahl handelt, können sie in den gläubigen Empfang hineinwachsen.
   Ist dadurch die Konfirmation überholt?
   Hierdurch erübrigt sich die Konfirmation keinesfalls. Sie ist genau so wichtig wie zuvor. Der einzige Unterschied ist, daß sie nun nicht mehr den Erstgang und die allgemeine Zulassung zum Abendmahl regelt. Dieses ist immer schon nur *ein Aspekt* der Konfirmation gewesen.
   Der Unterricht findet statt, damit die Jugendlichen die vielen wichtigen Aspekte von Glauben und Kirche kennen lernen und als Mündige Christen auftreten können.
   Konfirmation ist Bejahung der Taufe: Der Glauben, den die Eltern bei der Taufe bekannt haben, wird nun durch den mündig gewordenen Täufling vor der Gemeinde bekannt: Er bekennt sich öffentlich zu Christus.

2. **Auf der Synode im Oktober 1999** hat die ELKSA (N-T) - jetzt NELCSA - festgestellt, daß Kindern das Abendmahl gereicht werden kann. Die Gemeinden

sollen darauf vorbereitet, und die Art der Einführung beschlossen werden. (Siehe Handreichung der Studienkommission[1])
Dieses Heft ist dazu als Hilfestellung gedacht: für die Erwachsenen, welche die Kinder zum Abendmahl bringen, und für die Kinder als Vorbereitung und Begleitung der Teilnahme.

3. Kinder sind sehr empfänglich für symbolische und sakramentale Handlungen weil sie noch viel offener für das Unsichtbare, Unfassbare sind. Kein Wunder darum, daß Jesus gesagt hat: Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. (Markus 10:15)
Wir hoffen, daß durch diese neue, (alte!) Regelung das Abendmahl für die nächste Generation noch viel wertvoller wird, als es für die bisherigen war! Diese Kinder haben ja nun die Gelegenheit, mit dem Abendmahl aufzuwachsen!

4. **Zur praktischen Durchführung**.
Besonders in der ersten Zeit wird es einige Gemeinden geben, wo das Thema noch nicht besprochen wurde, und andere, wo Kinder schon am Abendmahl teilnehmen. Um Verwirrung zu vermeiden, schlägt die Kirchenleitung folgende praktische Handhabe vor:
Wenn Eltern möchten, daß ihre kleinen Kinder am Abendmahl teilnehmen, brechen sie ihre Oblate/ihr Brot, und teilen sie mit dem Kind mit den Worten: Christi Leib, für dich gegeben. Beim Kelch nehmen sie den Kelch und reichen ihn dem Kind mit den Worten: Christi Blut, für dich vergossen.
Wo Eltern den kleinen Kindern das Abendmahl nicht reichen, wird das Kind, wie bisher auch, vom Pastor gesegnet.
Ältere Kinder, die das Abendmahl empfangen, werden gebeten, die Hände geöffnet hin zu halten um das Brot zu empfangen; ebenso auch beim Kelch, um anzudeuten, daß sie den Kelch bekommen. Wo sie dieses nicht tun, geht der Pastor davon aus, daß sie das Abendmahl nicht bekommen, und spricht ihnen den Segen zu.

1

Auzug aus der Handreichung: "...Die Zusage Gottes, die wir in Gottes Wort, in der Taufe und im heiligen Abendmahl empfangen, zielt auf Annahme und Verwirklichung aller Zusammenhängen des Lebens. Das ist auch Kindern möglich, die das Abendmahl von einem normalen Essen (Sättigungsmahl) unterscheiden können und denen die Zeichen des Sakraments, Brot und Wein, als Geschenk der Gegenwart Jesu Christi verstehbar werden. Es besteht kein *theologischer* Grund, getaufte Kinder von der Teilnahme am heiligen Abendmahl der Gemeinde auszuschließen, auch wenn die *allgemeine* Zulassung zum Abendmahl nach der Ordnung unserer Kirche an die Konfirmation gebunden ist. (Weiteres bei “Credo” herausgegeben von Georg Scriba, 1996, Seite 30)

Dieses Heftchen will eine kindgerechte Hinführung zum Abendmahl anbieten. Hiermit ist längst nicht alles über das Abendmahl gesagt, aber genug, damit das Kind für den Empfang vorbereitet werden kann.
Geschichten aus der Bibel werden dabei als Anschauung benutzt. Ein Kind, daß in allen Bildern dabei ist, begleitet diese Geschichte. Es lädt die Kinder eingeladen werden, diesen Weg mitzugehen. Der Text unter den Bildern kann von den Kindern selbst gelesen werden. Wird da Buch vorgelesen, so kann der Erzähler bei jedem Bild die Geschichte ausgestalten.

1. **Das Passahlamm - und Christus, das Lamm Gottes (Johannes 1,36)**
   Vielen Kindern ist die Geschichte des Auszugs aus Ägypten bekannt. Diese Geschichte dient als Einstieg.
   Gott will sein Volk aus der Gefangenschaft herausführen. Das Volk Israel wohnt mitten unter den Ägyptern. Was kann verhüten, daß sie nicht auch vom Todesengel heimgesucht werden? Wie sind sie von den Ägyptern zu unterscheiden?
   Das Volk bekommt den Auftrag, daß jede Familie ein Lamm (Passahlamm) schlachten und zubereiten soll. Das Blut des Lammes wird an die Türpfosten des Hauses gestrichen. Dieses Blut ist das Zeichen: Hier wohnt Gottes Volk. Das Blut des Lammes wird ihnen zum Schutz vor dem Tod. (Exodus 12).
   In Johannes 6 sagt Jesus: [54] Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am Jüngsten Tage auferwecken. [55] Denn mein Fleisch ist die wahre Speise, und mein Blut ist der wahre Trank. [56] Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Jesu Blut wird uns zum Schutz.
   Anwendung:
   Durch die Taufe gehöre ich zu Christus und zu seinem Volk. Beim Abendmahl wird deutlich: Ich stehe unter dem Schutz des Lammes, des Blutes Christi. Der Verderber hat keine Macht über mich.
   (Diese Geschichte eignet sich aus einem weiteren Grund: In der Jüdischen Tradition fragt beim Passahfest das jüngste Glied der Familie den Familienvater nach dem Sinn des Passahfests, und er erzählt daraufhin die Geschichte. Somit sind alle, vom Jüngsten bis Ältesten, darin mit einbezogen.)

2. **Der Sündenbock - und Christus trägt die Sünde der Welt. (Johannes 1,29)**
   In Levitikus 16,21 wird geschildert, wie einmal im Jahr der große Versöhnungstag gefeiert wird: Unter anderem wird ein Widder in das Heiligtum gebracht. Das ganze Volk versammelt sich, und jeder bekennt seine Schuld. Der Priester legt dem Widder die Hände auf, und spricht die Sünden des ganzen Volkes auf ihn. Dieser wird daraufhin in die Wüste geführt. Er trägt die Sünden des Volkes weg. Dort stirbt er, und die Sünden mit ihm.
   In Johannes 1,29 ruft der Täufer: “Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!”
   Beim Abendmahl hören wir: “Dies ist mein Leib, für euch gegeben, mein Blut, für

euch vergossen, zur Vergebung der Sünden" Beim Abendmahl wird meine Schuld auf Christus geladen, und werde ich frei gesprochen!

3. **Christus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl (Markus 14,12-25)**
   Am Abend vor seiner Kreuzigung, beim Passahmahl, setzt Jesus das Abendmahl ein, das Mahl des NEUEN BUNDES. Die Jünger verstehen noch nicht, worum es geht - sie werden erst später in das Verstehen "hineinwachsen"
   Jesus sammelt sie alle um sich: Den Verräter Judas, den stolzen Petrus, alle zwölf sind dabei. Und allen reicht er das Mahl. Er will seine Jünger dadurch stärken, damit sie durch die bevorstehende Krise hindurch kommen. Und er bindet sie zusammen, damit sie, nach der schrecklichen Nacht in der sie sich zerstreuten, auch wieder zusammenfinden. Jesus gibt sich selbst für seine Jünger - im Abendmahl werden sie immer wieder daran erinnert.
   Durch das Abendmahl stärkt und verbindet Jesus seine Gemeinde- Starke und Schwache. Mit allen feiert er das Mahl!

4. **Das Kinderevangelium: Laßt die kleinen Kinder zu mir kommen**
   (Markus 10,13ff)
   Dieser Text wird bei der Taufe verlesen. Es ist sinnvoll, ihn auch mit der Zulassung der Kinder zum Abendmahl zu verbinden: Auch das Abendmahl soll empfangen werden wie Kinder empfangen: Sie sind offen für das Geheimnis des Mahles, und nehmen es aus Jesu Hand. Im Abendmahl erleben wir, daß Jesus uns liebt und sich um uns kümmert. Mögen wir Erwachsenen immer wieder von den Kindern lernen!

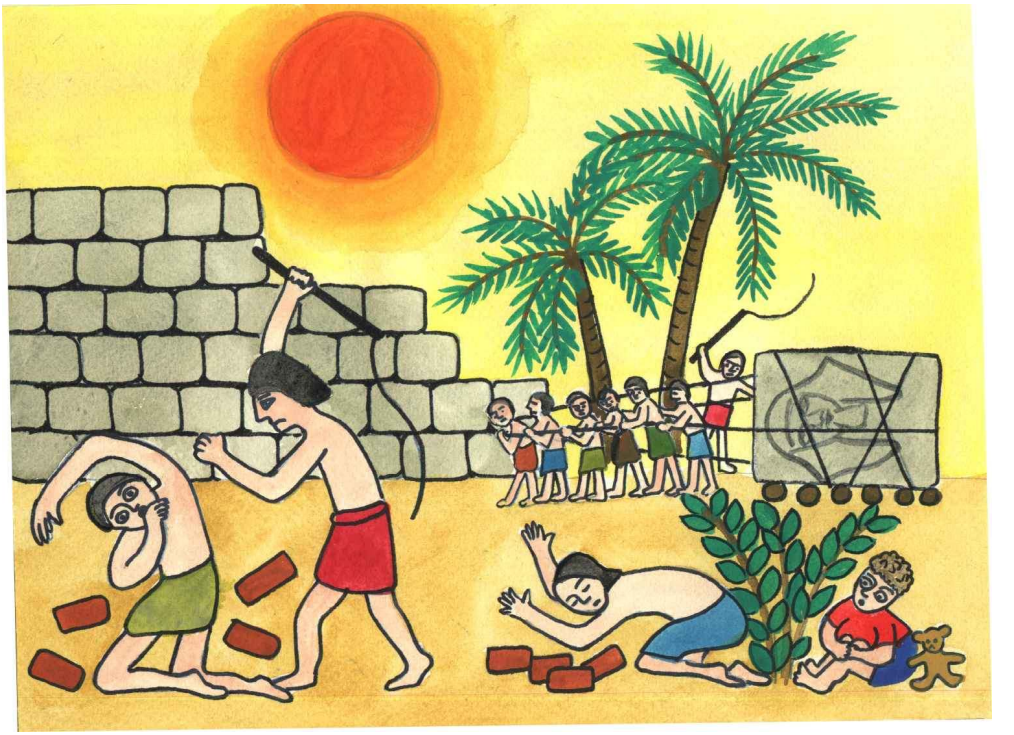
5. **Auch du bist eingeladen - die Gemeinde feiert mit Christus**
   Das Abendmahl ist Feier der Erlösten mit ihrem Erlöser. Wir feiern, daß Christus sich für uns gegeben hat, damit wir leben können. Wir feiern das Abendmahl oft, weil wir es brauchen. Darum werden wir ermutigt, oft daran teilzunehmen.

Einen herzlichen Dank allen, die mit Änderungsvorschlägen, Korrekturen und Korrekturlesen mitgeholfen haben, dieses Heft herauszubringen. Möge es vielen zum Segen werden!

Horst Müller, Pietermaritzburg im März 2001

Leicht überarbeitet im April 2020

Gott erlöst sein Volk



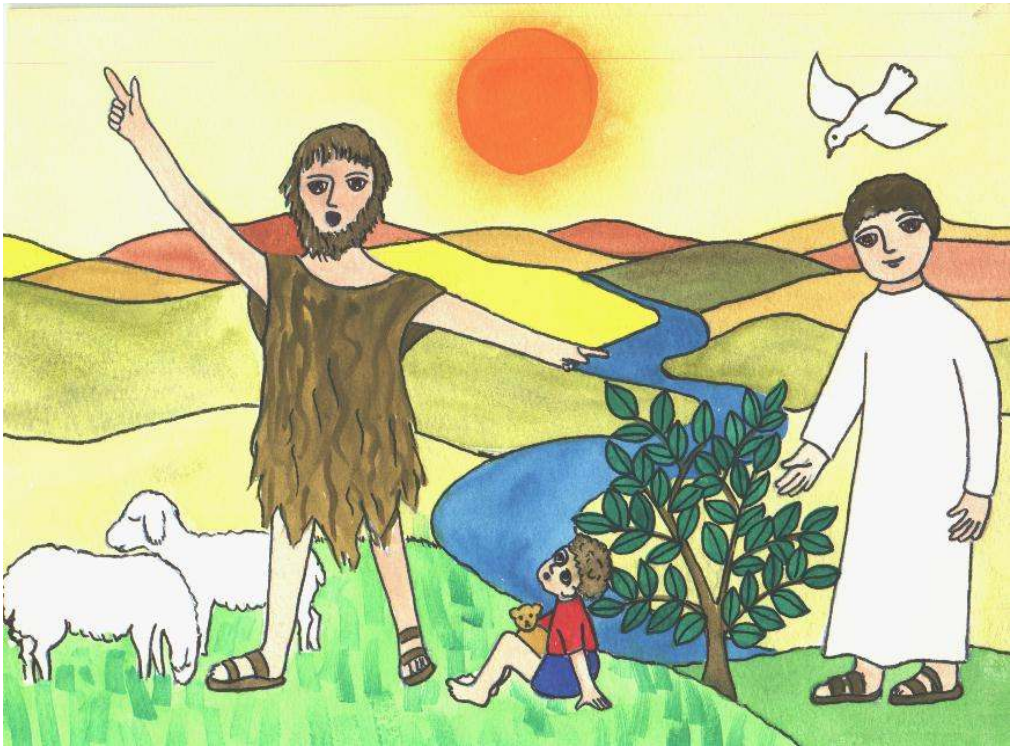
Vor langer Zeit lebte Gottes Volk in Ägypten.
Dort waren sie Sklaven.
Sie mußten hart arbeiten.
Mit Peitschen und lauten Worten
wurden sie getrieben.
Nur wenig Essen und keinen Lohn
gab es für die harte Arbeit.

Sie riefen zu Gott: Bitte, hilf uns!

Gott schickte Mose zum König von Ägypten.
“Laß das Volk Gottes ziehen”, bat Mose.
Doch der Pharao wollte nicht.
Sein Herz war hart wie Stein.
Zur Warnung schickte Gott viele Plagen
in das Ägypterland.
Nach jeder Plage kam Mose:
“Lass das Volk Gottes ziehen!”
Doch der Pharao blieb hart.
Nun sollte die letzte, schlimmste Plage kommen.
Überall, bei Mensch und Tier,
würde das älteste Kind sterben.

Gott wollte sein Volk vor dieser Plage schützen.
Er wollte es ja befreien!
Das Volk Gottes bekam den Auftrag:
Jede Familie soll ein Lamm schlachten
und damit ein Essen vorbereiten.
Mit dem Blut des Lammes sollten die Türpfosten
des Hauses angestrichen werden.
Das war das Zeichen:
In diesem Haus wohnt Gottes Volk!

In diesem Haus sind die Menschen sicher!



Viele Jahre später kam
Jesus Christus, Gottes Sohn, zu den Menschen.

Als Johannes der Täufer ihn sah, rief er laut:
“Siehe, das ist Gottes Lamm
das der Welt Sünde trägt!”
Er wusste:
Jesus Christus wird unser Schutz sein.
Er wird sterben, damit wir leben können!

Bist du getauft?

Wann wurdest du getauft? _____

Wo wurdest du getauft? _____

Wer sind deine Paten? _____

_____

Bei deiner Taufe hat Jesus dir gesagt,
daß du ihm gehörst.
Du bist Teil von Gottes Volk.
Beim Abendmahl feierst du mit allen die
getauft sind, daß Jesus für euch gestorben ist,
und daß ihr unter dem
Schutz Jesu Christi steht.

Die Schuld wird weggetragen

Im alten Israel wurde einmal im Jahr
ein großes Fest gefeiert. Alle freuten sich auf das
“Große Versöhnungsfest”.
Das Volk versammelte sich um den Tempel.
Ein Bock wurde zum Hohenpriester gebracht.
Er legte seine Hände auf das Tier.
Nun bekannte er und das Volk alle Sünden:
Ihren Ungehorsam, alles was nicht richtig war.
Alle diese Schuld wurde so auf das Tier geladen.
Man nannte es den Sündenbock
Dann wurde das Tier ganz weit weg
in die Wüste gebracht.
So trug es alle Schuld davon!

Weisst du noch, was Johannes der Täufer rief,
als er Jesus sah?

“Siehe, das ist Gottes Lamm,
das der Welt Sünde trägt!”

Jesus nimmt alle unsere Schuld auf sich.
Jedesmal, wenn wir Abendmahl feiern,
dürfen wir alle Schuld auf ihn laden.
Wir dürfen wissen:
Alle meine Schuld ist vergeben.
Jesus hat sie davongetragen!

Jesus feiert das Abendmahl

Als Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl feierte,
verstanden sie nicht, was er tat.
Sie wussten nicht, daß Jesus für sie sterben würde.
Erst nach Ostern verstanden sie etwas mehr davon.
Dann feierten sie das Abendmahl sogar jeden Tag.

Jesus war nun nicht mehr sichtbar bei ihnen. Aber er
hatte versprochen, im Abendmahl dabei zu sein.
Darüber waren sie sehr froh!

Wenn wir Abendmahl feiern, wissen wir:
Jesus feiert mit uns.
Im Brot und Kelch ist er dabei!

Die Kinder sollen kommen

Einmal wollten die Mütter ihre Kinder zu Jesus bringen.
Die Jünger mochten das nicht.

“Geht weg, die Kinder stören Jesus nur!
Er hat keine Zeit für sie!
Sie verstehen sowiso nicht, was er sagt.
Sie sind im Wege!” schimpften sie.

Als Jesus das hörte, schimpfte er seine Jünger aus:

“Ihr sollt die Kinder nicht wegschicken.
Lasst sie zu mir kommen!
Sie verstehen mich viel besser als ihr!
Sie glauben mir, was ich sage!”

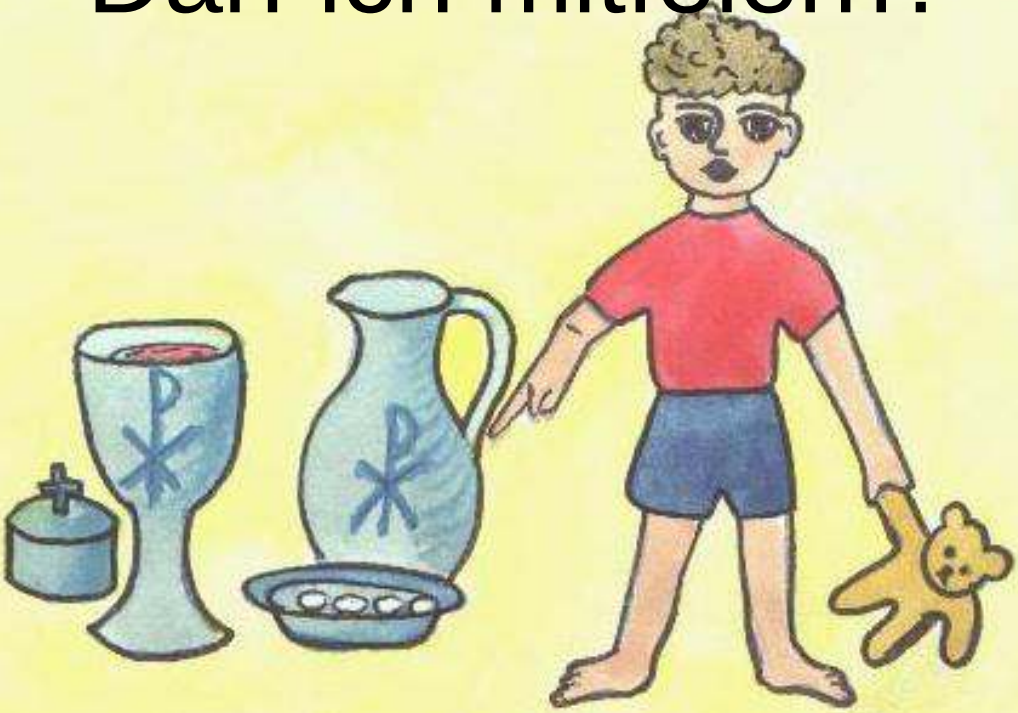
Beim Abendmahl lädt Jesus dich ein, zu kommen.
Er will dir zeigen, dass er dich liebt. Er hat Zeit für dich!

Auch du bist eingeladen!

Du gehörst Jesus Christus. Er hat dich lieb.
Du darfst auch zum Abendmahl.
Du darfst hören und schmecken, daß du Gottes Kind bist! Du bist Teil der Familie Jesu Christi!

Möchtest du das Abendmahl mit feiern?
Dann sage es Mama oder Papa.

Darf ich mitfeiern?



Ja, du darfst!
Du gehörst auch zu Christus und seinem Volk.
Er lädt dich ein!